



LEV PARTEI i.R.d.S.L. - Am Hang 34, 51379 Leverkusen

An den Oberbürgermeister der Stadt  
Leverkusen

Digitale Bürgerbeteiligung - Prüfantrag

Leverkusen, 16.04.2012

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,**

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Arbeitstagesordnung der betroffenen Gremien.

Hiermit beantragt die **LEV/PARTEI** im Rat Leverkusen die Überprüfung von Seiten der Verwaltung zur möglichen Einrichtung und praktischen Umsetzung digitaler Bürgerbeteiligung in Leverkusen:

- Die Verwaltung erarbeitet in Kooperation mit der Firma *wer/denkt/was* (**s. [www.werdenktwas.de](http://www.werdenktwas.de)**) einen konzeptionellen Umsetzungsplan zur Einführung des von der Firma *wer/denkt/was* angebotenen Mängelmelder in Leverkusen zur Vorlage an den Rat.

**Begründung:** Der Mängelmelder der Firma *wer/denkt/was* ist ein digitales Medium über das die Bürger per Smartphone bestehende Mängel innerhalb der Kommune (z.B. defekte Straßenlaternen, Müllansammlungen im öffentlichen Gebiet etc.) direkt und unbürokratisch an die entsprechend zuständigen Verwaltungsbereiche melden können. Der praktische Vorteil für die Kommune besteht in der Technik des Smartphones, da über die Meldung direkt die genauen Koordinaten der bestehenden Meldung angegeben werden und die Möglichkeit besteht, ein Bild des gemeldeten Mangel mitzuschicken.

Kommunen im direkten Umfeld von Leverkusen benutzen diese Technik schon heute bzw. führen diese im Moment ein. Das beste Beispiel für die positive Akzeptanz des Mängelmelders ist dabei die Stadt Dormagen. Monheim a.R. arbeitet derzeit eng mit der Firma *wer/denkt/was* zusammen, da auch hier der Mängelmelder zum Einsatz kommen soll.

Sogar der Kostenaspekt dieser Anwendung ist kaum der Rede wert! Die individualisierte Form des Programmes würde die Kommune einmalig 4000 Euro kosten. Der monatliche Kostenumfang würde 49 Euro für Lizenz und Betreuung durch die Firma *wer/denkt/was* betragen. Eine valide Bürgermeldung, also eine Bürgermeldung mit einer verifizierten Meldung, schlägt mit gerade einmal 99ct zu buche.

Es kostet also nur wenige hundert Euro monatlich, bürokratische Wege in der Verwaltung wesentlich zu verkürzen und auf der anderen Seite, sprichwörtlich jedem Bürger ein Stück Verwaltung an die Hand zu geben.

Des weiteren bietet die Firma *wer/denkt/was* noch viele andere digitale Produkte zur Unterstützung einer bürgernahen Kommune an. Interessant zum Beispiel ein Tool für eine *Online-Sprechstunde* für Bürgermeister.

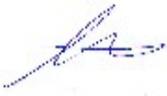
Mit diesen modernen Ergänzungen bietet die Firma *wer/denkt/was*, welche übrigens vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert wurde, eine breite und kostengünstige Palette an Produkten, welche eine Kommune mit wenig Arbeitsaufwand effektiv in digitale Zeitalter bringt, Bürgernähe fördert und der Verwaltung einiges an Arbeit erspart.

Insofern würde ich mich freuen, wenn Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, lieber Herr Oberbürgermeister, diesen Antrag wohlwollend beraten und behandeln würden. Besonders im Hinblick auf die mehr als positiven Referenzen der genannten Firma sowie dem sehr günstigen Kostenfaktor.

Hier könnte Leverkusen mit einfachsten Mitteln eine Voreitereinstellung einnehmen und ein sehr positives und deutliches Signal in Puncto Bürgerbeteiligung setzen.

Zur einfacheren Information zur Firma *wer/denkt/was* war ich so frei, Ihre entsprechenden Fraktionsadressen weiterzugeben, damit man Ihnen Referenzmaterial zukommen lassen kann.

**Mit freundlichen Grüßen**



---

Manuel Lindlar - **LE/**PARTEI im Rat der Stadt Leverkusen